

Krankenversicherung wieder paritätisch finanzieren - Ja zur solidarischen Bürgerversicherung

Die Große Koalition krepelt die Finanzierung der Krankenversicherung um. Union und SPD zementieren das Ende der paritätischen Finanzierung. Der Arbeitgeberanteil wird dauerhaft auf 7,3 Prozent eingefroren. Künftige Ausgabensteigerungen müssen die Versicherten allein über einkommensabhängige Zusatzbeiträge ihrer Kasse finanzieren. Diese sind nach oben offen. Eine Deckelung ist nicht mehr vorgesehen.

Die Kosten für Arbeitgeber werden gesenkt, die Versicherten zur Kasse gebeten. Das ist Umverteilung von unten nach oben. Eine wirklich solidarische gesetzliche Krankenversicherung muss auf paritätischer Finanzierung beruhen, so wie es früher war - zu gleichen Teilen durch Beschäftigte und Unternehmen. So sorgt man auch künftig für ein leistungsfähiges Gesundheitssystem und eine sozial gerechte Verteilung der Kosten.

Die gesetzliche Krankenversicherung braucht mehr, nicht weniger Solidarität. DIE LINKE fordert eine solidarische Bürgerinnen- und Bürgerversicherung sowie die Aufhebung der Beitragsbemessungsgrenze für Gutverdienende. Das führt zu mehr Gerechtigkeit und sichert eine stabile Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung für die Zukunft. Alle zahlen ein, auch hohe Einkommen und alle Einkommensarten werden berücksichtigt. Dann kann der Beitragssatz für alle sinken.



DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Krankenversicherung wieder paritätisch finanzieren - Ja zur solidarischen Bürgerversicherung

Die Große Koalition krepelt die Finanzierung der Krankenversicherung um. Union und SPD zementieren das Ende der paritätischen Finanzierung. Der Arbeitgeberanteil wird dauerhaft auf 7,3 Prozent eingefroren. Künftige Ausgabensteigerungen müssen die Versicherten allein über einkommensabhängige Zusatzbeiträge ihrer Kasse finanzieren. Diese sind nach oben offen. Eine Deckelung ist nicht mehr vorgesehen.

Die Kosten für Arbeitgeber werden gesenkt, die Versicherten zur Kasse gebeten. Das ist Umverteilung von unten nach oben. Eine wirklich solidarische gesetzliche Krankenversicherung muss auf paritätischer Finanzierung beruhen, so wie es früher war - zu gleichen Teilen durch Beschäftigte und Unternehmen. So sorgt man auch künftig für ein leistungsfähiges Gesundheitssystem und eine sozial gerechte Verteilung der Kosten.

Die gesetzliche Krankenversicherung braucht mehr, nicht weniger Solidarität. DIE LINKE fordert eine solidarische Bürgerinnen- und Bürgerversicherung sowie die Aufhebung der Beitragsbemessungsgrenze für Gutverdienende. Das führt zu mehr Gerechtigkeit und sichert eine stabile Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung für die Zukunft. Alle zahlen ein, auch hohe Einkommen und alle Einkommensarten werden berücksichtigt. Dann kann der Beitragssatz für alle sinken.



DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G